

Steigende Beliebtheit von Wellness

Während der Körper früher vor allem als Produktivmittel angesehen wurde, wird ihm heute ein viel höherer Stellenwert eingeräumt – kontinuierlich wird an seiner Erhaltung, Regenerierung und Gesundheit gearbeitet. Man achtet auf ausgewogene Ernährung, betreibt Sport und nimmt zum Entspannen die unterschiedlichsten Wellness-Angebote in Anspruch.⁶⁹ So werden bewusst gesetzte Pausen und Erholungsphasen zum Kontrapunkt im hektischen Berufsalltag, in dem Zeitdruck und Flexibilität auf der Tagesordnung stehen. Ähnlich wie im Sportbereich entspricht die Lust auf Wellness aber auch dem Trend, Freizeit individuell und ohne Verpflichtungen zu verbringen.

Die Auswirkungen des Wellness-Trends sind sehr vielfältig. Die Nahrungsmittelindustrie bietet bereits eigene Wellness-Produktlinien an, die – mit verschiedenen Inhaltsstoffen angereichert – Wohlbefinden und Gesundheit versprechen. Im Gesundheitsbereich wirkt sich das gesteigerte Körperbewusstsein positiv im Bereich der Prophylaxe aus. Im Fremdenverkehr hat sich durch den Thermentourismus ein neues Segment eröffnet, das jahreszeitenunabhängig ist. Thermenangebote werden auch gerne für Kurzaufenthalte über Wochenenden oder Feiertage genutzt. Besonders nachgefragt werden dabei Wellness-Angebote für Familien inklusive Kinderbetreuung und All-Inclusive-Packages, die Wellness mit Weinverkostungen und einem hochwertigen Restaurantangebot verbinden.

Der Wellness-Trend wird in den nächsten Jahren weiter zunehmen, sich aber verändern. Schon heute lässt sich erkennen, dass neben die passiven Elemente wie Fango-Packungen, Schlamm-bäder oder Massagen immer mehr aktive Elemente treten wie die aktive Veränderung der Ernährungsgewohnheiten. Energy- und Wellness-Coaches offerieren ihren Kunden bereits Yoga-stunden, Ernährungspläne und Time-Management-Programme.

Auch in den Unternehmen kommt man zur Erkenntnis, dass das Wohlbefinden am Arbeitsplatz eine wichtige Rolle für den wirtschaftlichen Erfolg spielt. Aus diesem Grund bieten diverse amerikanische Firmen ihren MitarbeiterInnen bereits fünf Balance Days im Jahr an, an denen sie zu Hause bleiben können, ohne dass diese freien Tage als Urlaub oder Krankenstand gerechnet werden.⁷⁰ Dass diese Entwicklung zwei Seiten hat, sieht man nicht zuletzt in der Zentrale der Firma Microsoft in Seattle, deren integrierte Fitness Parks, Schwimmhallen und Sportplätze die Mitarbeiter zu noch höheren Leistungen anspornen sollen.⁷¹

Ein großes Problem der Wellness-Welle ist ihre soziale Selektivität. Um entsprechende Angebote in Anspruch nehmen zu können, muss man über genügend finanzielle Mittel verfügen. Im öffentlichen Bereich stellt sich daher die Frage, ob man über entsprechende Ermäßigungen auch einkommensschwächeren Schichten den Zugang zu diesem Sektor ermöglichen will bzw. kann.

⁶⁹ Horx, *Sensual Society*, S. 23.

⁷⁰ Horx, Huber, Mühlhausen, Scheppach, Horx-Strathern, S. 133-134.

⁷¹ Vgl. Belz, Corinna und Regina Schilling: *Leben nach Microsoft*, Dokumentarfilm 2001 (gezeigt am 16.3.2003 auf 3sat).

Literaturverzeichnis

Belz, Corinna und Regina Schilling: Leben nach Microsoft, Dokumentarfilm 2001 (gezeigt am 16.3.2003 auf 3sat).

Horx, Matthias: Sensual Society. Die neuen Märkte der Sinn- und Sinnlichkeitsgesellschaft, Frankfurt 2002.

Horx, Matthias, Thomas Huber, Corinna Mühlhausen, Joseph Scheppach und Oona Horx-Strat-
hern: 100 Top Trends. Die wichtigsten „Driving Forces“ des kommenden Wandels, o.O. 2001.